Die Grundstein-Urkunden des ehem. Marienstifts zu Paderborn.

Bis zur Zerstörung Paderborns stand am Domplatz das sog. Marienstift, eine einstöckige, in schlichten Formen gehaltene Domkurie. In die Westwand des von einer hohen Bruchsteinmauer umgebenen Binnenhofes war eine große Wappenkartusche eingelassen mit der Inschrift:

„R. ET. NOBIL, DNS IOACHIMVS A
LANGEN. HVIVS ECCLE, SCOLAS. A° 1606."

In der dem Domplatz zugewandten Hausfront war ein Wappenstein erhalten geblieben mit der Inschrift: „Otto Henricus/ab Ohr ex Brocke/1690".

Beim Abbruch der Reste dieses Marienstifts 1947, das zu einer Wohnung für den Weihbischof umgebaut werden sollte, wurden diese beiden Wappensteine herausgelöst und zur Wiederverwendung beiseite gesetzt. Bei dieser Gelegenheit fand man hinter dem Wappen von Ohr ein Blechkästchen in Buchform, 15,5/12,5/5,0 cm groß, mit eingehauener Inschrift: „APERIAS et / INVENIES / INTUS / 1690". Ob noch Münzen in dem Kästchen gewesen sind, konnte nicht mehr festgestellt werden. Abgeliefert wurden jedenfalls außer einem Agnus Dei aus Wachs, einem winzigen Rosenkranz mit nur einem Gesetz aus schwarzen Glasperlen mit anhängendem kleinen Medaillon aus Messing sowie einem Doppelkreuz ebenfalls aus Messing

zwei Bleitafeln

von 2 mm Stärke mit eingehauenen Inschriften aus Antiquabuchstaben in unregelmäßigen Zeilen.

Die eine war 12,5/8 cm groß und beiderseitig beschrieben.
Vorderseite:

„REVER AC NOBIL DOMINVS IOACHIMVS A LANGEN HVIVS
CATHE TEMPLI SCHOLAS: AEDES HAS VETVSTATE DEFOR
MATAS ET IN RVINAM INCLINATAS NOVIS PARIETIBVS
TECTOQVE NOVO ADORNANDAS ATQVE IN INTEGRVM RESTI
TVENDAS CVRAVIT ANNVS DN I 1601 26 IVL. CLEMENTIS

Quelle: Westfälische Zeitschrift 100, 1950 / Internet-Portal "Westfälische Geschichte"
URL: http://www.westfaelische-zeitschrift.lwl.org

8 SVM PONT. RODOLPHI 2 IMP. PADERB LAVDABILIS AN
TISTES THEODORVS A FVRSTENBERGH QVONDAM PRAEPOSI
TVS. PHILIPPVS 3 HISP. HENRICVS 4 NAVARRVS GALLRVM
REGIBUS ALBERTVS AVSTRIACVS CAESARIS RVDOLPHI
FRATER
BELGICARVM PROVIN: EX DOTE CONIVGIS PRINCEPS ET
HERES HOLLANDOS TERRA MARIQVE OPPVGNABAT.
HOLLANDI VERO BERCKAM RENO ADIACENTEM MILITE
HISPANO COMPLETAM OBSIDEBANT FVSVS TAMEN
ANTEA FVERAT A PADERBORNENSIBVS PROPE BENHV
SEN BATAVORVM PREDONVM INGENS NVMERVS CAESIQ
200. TVRRIS DENIQVE NOVI COLLEGII PERFICIEBATVR
PRAEPOSITVM AGEBAT WALTERVS A BRABECH."

Rückseite:

„DECANVS ARNOLDVS AB HORST
HEC AD POSTERORVM COMMODITATEM
EXTRVCTA ET NOTATA SVNT
QVORUM PRECIBUS RENOVATI AEDIFICII AVTOR
SESE FIDELISSIME COMMENDAT."

Die zweite Tafel, 12,0/12,5 cm groß, nur einseitig beschrieben:

„ ⊙ D ⊙ O ⊙ M
REVMVS · AC · PERILLVSTRIS · DOMINVS · OTTO
HENRICVS · AB · OHR · EX · BROCKE · CATHEDRALIS
ECCLESIAE HIC PADERBORNAE ET OSNABRVGI
CANONICVS SVO SVCCESSORVMQVE BONO
COLLAPSAS VETVSTATE HAS AEDES A ·
FVNDAMENTIS INSTAVRAVIT ANNO CHRISTI
M · D · C · XC · 1 · MAII REGENTIBUS VNIVERSALEM
ECCLESIAM ALEXANDRO VIII. IMPERIVM ROMANVM
LEOPOLDO I · ELECTO IN ROMANORVM REGEM IOSEPHO
I · HVNGARIAE REGE · GVBERNANTIBVS HISPANIAS
CAROLO II · GALLIAS LVDOVICO XIV · PRESIDENTE
EPISCOPO ET PRINCIPE ECCLESIAE PADERBORNENSI
HERMANNO WERNERO L · BARONE WOLF METTER
NICH EX GRACHT · PRAEPOSITO EIVSDEM
ECCLESIAE IOANNE ADOLPHO L · B · DE FURSTEN
BERG · DECANO FERDINANDO DE PLETTENBERG ·
POSTERI · QVI BENEFICIO GAVDENT BENEFAC
TORIS MEMORES SINT APVD DEVM."

Die erste Platte stammt sicher aus dem Grundstein des Umbaus durch Joachim von Langen, der auf oben genanntem Wappenstein verewigt und im Domkreuzgang begraben ist.

Beide Wappensteine sind beim Neubau der Kurie an passenden Stellen wieder eingemauert worden. *Paul Michels, Baurat.*

Quelle: Westfälische Zeitschrift 100, 1950 / Internet-Portal "Westfälische Geschichte"
URL: http://www.westfaelische-zeitschrift.lwl.org